

Weitere Notizen aus Schlesien.

Von P. R. Kollibay (Neisse).

Der nachstehende Bericht schliesst sich an die im Journal 1892, Seite 317 folg., 1895, Seite 15 folg. und 1898, Seite 24 folg. veröffentlichten an und umfasst die Zeit vom 1. Juli 1897 bis zum 1. Januar 1900. Wie die früheren soll er nur absolut zuverlässige Beobachtungen phänologischer und biologischer Art bringen. Es sind deshalb Zugdaten fast gar nicht gegeben, da mir meine Berufsgeschäfte den zu zweifelsfreien Feststellungen erforderlichen täglichen Aufenthalt im Freien nicht gestatten und ich den Wahrnehmungen Dritter, auch wenn sie tagtäglich beobachten können nur dann wissenschaftliche Verwertbarkeit zuschreibe, wenn die beobachteten Vogelarten eine Verwechslung unter allen Umständen ausschliessen. — Da meine Aufzeichnungen bestimmt sind, einem späteren Bearbeiter der schlesischen Ornithologie als Material zu dienen, so habe ich auch trockene Brutdaten, selbst bei den gewöhnlichsten Arten wiedergeben zu müssen geglaubt. — Die eingeklammerten Namen bezeichnen die landrätlichen Kreise.

Schliesslich erlaube ich mir die Mitteilung, dass denjenigen Herren Fachgenossen, welche Balgmateriale zu vergleichenden Studien brauchen, meine Sammlung, die zur Zeit aus mehr als 600 schlesischen Exemplaren besteht, zur Benutzung auch auswärts zur Verfügung steht. Sumpf- und Wasservögel sind noch spärlich vertreten, dagegen besitze ich von Landvögeln vielfach grössere Reihen.

1. *Erithacus luscini* (L.). — Nachtigal.

Nach Hauptmann Hanefeld auf dem Schiessplatze bei Lamsdorf früher nur Ende April und Anfang Mai auf dem Zuge. Nach Anlage von Vogeltränken siedelte sich 1894 ein Pärchen an, welches auch die nächsten beiden Jahre wiederkam, 1897 aber ausblieb und seitdem nicht wiedererschien. Ankunftsdaten in Lamsdorf für 1895: 21. 4.; für 1896: 29. 4.

2. *Erithacus rubecula* (L.). — Rotkehlchen.

Am 6. 6. 1898 erhielt ich von Stephansky aus Jaegerhaus (Falkenberg) ein Nest, enthaltend 5 hochbebrütete Rotkehlchen-eier und ein schwach bebrütetes Kuckuksei.

3. *Ruticilla phoenicurus* (L.). — Gartenrotschwanz.

Gelege von 5 und 7 frischen Eiern am 31. 5. 1898 und 7. 6. 1898 aus Jaegerhaus (Falkenberg).

4. *Cinclus merula* (Schäff.). — Wasserschmätzer.

Das im Journal 1898, Seite 34 besprochene Doppelnest hat infolge Schreibfehlers falsche Maße erhalten. Dieselben sind richtig folgende: Länge 20 cm, Höhe 17 cm und Breite 17.5 cm. — Herr Gericke hat mir leider das in Aussicht gestellte Material an Vögeln nicht geschickt, sodass die Untersuchung der Frage, welche Form bei Reinerz brütet, nicht vorwärts geschritten ist.

5. *Turdus musicus* L. — Singdrossel.

Am 27. 4. 1899 bei Neisse Nest mit 4 Eiern noch keinen Meter hoch in einer Fichte. -- Am 19. 5. 1899 aus Rothhaus (Neisse) Nest mit 5 frischen Eiern. Beim Ausblasen zeigten 2 Eier einen auf der Dotterhaut lose aufgelagerten Fleck von Farbe und Form der Schalenoberflecken. — Die Eier sind ausnehmend klein. Sie messen $\frac{25,5}{19}$; $\frac{26}{20}$; $\frac{26}{20}$; $\frac{26,5}{19,5}$; $\frac{24}{19,5}$.

(Aus der Marmaros, Ungarn, habe ich mir ein Gelege vom 23. 5. 1891 mitgebracht, welches wieder Rieseneier aufweist:

$\frac{29,5}{22,5}$; $\frac{30,5}{22,5}$; $\frac{31}{22,5}$; $\frac{31}{23}$.)

6. *Turdus merula* L. — Amsel.

Im April 1899 fand ich im Stadtparke zu Neisse ein Nest, dessen Gelege mit 5 Eiern am 19. 4. vollzählig wurde. Es stand in einer kleinen Fichte nur einen Fuss über dem Erdboden und wurde daher eine leichte Beute der herumstrolchenden Katzen.

7. *Phylloscopus trochilus* (L.). — Fitislaubsänger.

Am 20. 5. 1899 aus Rothhaus (Neisse) ein Nest mit 6 frischen Eiern erhalten.

8. *Phylloscopus sibilator* (Bchst.). — Waldlaubsänger.

Im Revier Fasanengarten bei Tillowitz (Falkenberg) der häufigste Laubsänger.

9. *Sylvia atricapilla* (L.). — Mönchsgrasmücke.

Hat 1899 in unserem kleinen Stadtpark gebrütet. Das Nest hatte einen eigenartigen Standort; es sass am Ende eines tief

auf den Wasserspiegel herabhängenden Astes einer Rosskastanie, wohl nur 2 Fuss über dem Wasser.

10. *Sylvia curruca* (L.). — Zaungrasmücke.

9. 5. 1899 Nest mit 5 Eiern (Neisse).

11. *Sylvia rufa* (Bodd.). — Dorngrasmücke.

Nesterfunde: 14. 5. 1898, Rothhaus (Neisse), 2 Eier; 5. 6. 1898, Neisse, 5 Eier; 9. 5. 1899, Neisse, 5 Eier; 11. 5. 1899, Neisse, 2 Eier.

12. *Sylvia hortensis* (Bchst.). — Gartengrasmücke.

Nesterfunde: 5. 6. 1898, Neisse, 5 Eier; 20. 5. 1899, Rothhaus (Neisse), 5 Eier.

13. *Acredula caudata* (L.). — Schwanzmeise.

Am 1. Mai 1898 Nest aus Rothhaus (Neisse) mit 12 dem Ausschlüpfen nahen Eiern. — 1899 begann die Schwanzmeise sehr früh mit dem Nestbau. Herr Hauptmann Haneld hat den Vogel schon am 12. 3. im Scheitniger Park bei Breslau am äusserlich fertigen Neste beobachtet. Ich selbst fand das aussen vollendete Nest am 29. 3. in unserem Stadtparke, die Vögel trugen grosse Federn zur inneren Auspolsterung hinein. Dieses, ziemlich hoch auf einer Birke stehende Nest wurde zerstört. Das Meisenpaar baute sich darauf in der Nähe ein neues Nest und zwar auf einem nahe an einem Promenadenwege stehenden Crataegus in Brusthöhe. Hier brachte es aber die Jungen auf.

14. *Motacilla melanope* Pall. — Gebirgsstelze.

Der Vogel wird zuweilen recht zutraulich. Am 18. 7. 1897 fand ich in Bad Ziegenhals ein Nest mit Jungen unter einer über den Strassengraben nach dem Wilhelmsbade führenden kleinen Brücke, an einer Stelle, über welche täglich Hunderte von Menschen hinwegschreiten. Die Alten liessen sich durch den starken Verkehr im eifrigen Futtertragen nicht stören. — In unserem Stadtparke brütet, wie ich schon früher berichtet, alljährlich ein Paar. Es wechselt stets den Brutort. Meist steht das Nest in Mauerlöchern. Diesmal befand es sich zu ebener Erde unter einem hohl liegenden Steine einer künstlichen Felsenpartie.

15. *Motacilla alba* L. — Weisse Bachstelze.

Trug 1898 bereits Mitte März zu Nest. — Aus Rothhaus (Neisse) erhielt ich am 20. 5. 1899 ein frisches Gelege von 5 Eiern.

16. *Anthus trivialis* (L.). — Baumpieper.

14. 5. 1898: 3 Eier (frisch) aus Rothhaus (Neisse); 19. 5. 1898: 4 Eier (frisch) aus Fasanengarten (Falkenberg).

17. *Emberiza hortulana* L. — Gartenammer.

Brutvogel im Kreise Nimptsch; Herr Gabriel sandte mir aus Quanzendorf ein ♂.

18. *Pyrrhula europaea rubicilla* Pall. — Grosser Gimpel.

Nach Hauptmann Haneld allwinterlich auf Schiessplatz Lamsdorf in Menge, 1897 schon Ende Oktober.

19. *Serinus hortulanus* Koch. — Girlitz.

Noch am 19. 7. 1897 beobachtete ich eine Begattung. In den Schiessplatzanlagen bei Lamsdorf fand ich am 19. 4. 1898 den Girlitz nur spärlich.

20. *Carduelis elegans* Steph. — Stieglitz.

Häufiger Brutvogel in unserem Stadtparke, wo die Nester auf Rosskastanien, mehrfach nur in Reichhöhe an Wegen, angelegt sind.

21. *Acanthis linaria* (L.). — Birkenzeisig.

Seit einigen Jahren zeigen sich stets Schwärme. So beobachtete ich am 4. 1. 1899 trotz des schneearmen, milden Winters grössere Scharen im Stadtparke. Auch im Dezember 1899, der kalt und schneereich war, zeigten sich solche.

22. *Chloris hortensis* Br. — Grünling.

Am 20. 4. 1898 in den Schiessplatzanlagen bei Lamsdorf sehr häufig.

23. *Fringilla coelebs* (L.). — Buchfink.

Von ihm gilt dasselbe wie vom Grünling.

24. *Sturnus vulgaris* L. — Star.

Am 14. 5. 1898 frisches Gelege von 4 Eiern aus Rothhaus (Neisse).

25. *Nucifraga caryocatactes macrorhyncha* Br. — Dünnschnäb-
liger Tannenheher.

Die schlankschnäblige Form wurde mir eingeliefert am 12. und 13. 10. 1899 aus Jaegerhaus (Falkenberg) und am 26. 10. 1899 aus Kottwitz (Breslau). Forstaufseher Schroeter daselbst beobachtete im October etwa 30 Stück vereinzelt.

26. *Oriolus galbula* L. — Pirol.

Brütet nach Haneld alljährlich in den Anlagen von Schiessplatz Lamsdorf (Falkenberg). Über die Annahme haariger Raupen durch den Pirol verweise ich auf meine Mitteilung in der Ornithologischen Monatsschrift 1898, Seite 263.

27. *Pica rustica* (Scop.). — Elster.

Die Elster scheint bei uns immer häufiger zu werden. Wenigstens habe ich sie noch nie so häufig beobachtet, wie in den beiden letzten Jahren. — Frische Gelege erhielt ich aus Rothhaus (Neisse) am 25. 4. 1898 mit 7 und am 14. 5. 1898 mit 6 Eiern.

28. *Corvus frugilegus* L. — Saatkrähe.

Nach Förster Kurth in Rothhaus bestand im dortigen Bürgerwalde eine kleine Brutkolonie. Ich besichtigte dieselbe am 10. 4. 98, fand aber nur 3 Nester besetzt. Gelege von je 6 Eiern erhielt ich von dort am 25. 4. 98 (frisch) und am 9. 5. 1899 (schwach angebrütet).

Das Balzen der Saatkrähe habe ich noch nirgends beschrieben gefunden. Es gewährt einen ungemein belustigenden Eindruck. Das ♀ macht sich anscheinend emsig am Boden zu schaffen. Das ♂ steht hinter ihm, macht mit halb gespreizten und herabhängenden Flügeln drollige Wippbewegungen in den Tarsalgelenken und beugt sich schliesslich nach vorn ganz nieder, um mit dem Schwanze geradezu lächerlich aussehende, äusserst schnelle Verticalschwingungen auszuführen.

29. *Corvus cornix* L. — Nebelkrähe.

Brütete am 20. 4. 1898 im Bürgerwalde von Rothhaus (Neisse) zahlreich, fast kolonieartig. Ein ausgehobenes Nest enthielt 5 Eier, die sämtlich verschieden gezeichnet und verschieden stark bebrütet waren, dergestalt, dass das dunkelste Ei am meisten, das hellste am wenigsten bebrütet war. Da man

wohl als feststehend annehmen kann, dass ersteres das zuerst, letzteres das zuletzt gelegte Ei ist, so liegt der Schluss nahe, dass die verschiedengradige Entwicklung des Embryo nicht auf Zufall, sondern darauf zurückzuführen ist, dass die Krähe gleich nach dem Legen des ersten Eies zu brüten begonnen hat. — Am 5. 5. 1898 erhielt ich verschiedene, hoch bebrütete Gelege, dagegen am 10. 5. 1899 ein nur schwach angebrütetes von 5 Eiern.

Über die Beobachtung des Herrn Haneld über den Raub eines alten Stars durch eine Nebelkrähe, vgl. Ornithologische Monatsschrift 1898, Seite 264.

30. *Lanius collurio* L. — Neuntöter.

In unserem kleinen Stadtparke wird dem Neuntöter eifrig nachgestellt. Der zuverlässige Parkwächter hat wiederholt die Ausraubung von Nestern durch denselben festgestellt und hat daher Auftrag erhalten, ihn zu verfolgen. Er erlegte im Jahre 1898 61 Stück und 1899 48 Stück. Unter den 1898 erlegten Exemplaren befand sich ein auffallendes ♂, das in meine Sammlung gelangt ist. Dasselbe hat einen deutlich schlankeren, langgestreckten Schnabel, der durch einen langen, weit übergreifenden Haken ausgezeichnet ist. Die Mantelfärbung zeigt einen Stich in's Graue, der schwarze Stirnstreifen ist breiter als gewöhnlich und die Körperseiten sind nicht dunkel weinrot, sondern intensiv braun gefärbt. Aus Anlass dieses Vorkommens habe ich etwa 100 *Lanius collurio*-Exemplare untersucht, die aus den Sammlungen der Herren von Tschusi, Kleinschmidt, Baron von Erlanger und Schlüter zur Vervollständigung meines eigenen Materials mir zur Verfügung gestellt waren und ein Verbreitungsgebiet von Frankreich bis West-Sibirien umfassten. Ich konnte nur ein ganz zweifelloses Übereinstimmen aller dieser Stücke, ohne jede Neigung zu localer Abänderung feststellen und insbesondere fand sich kein Anklang an die Abweichungen meines Exemplars, sodass dieses nur eine individuelle Aberration darstellt. — Die im Stadtparke erlegten Vögel sind an das Reichsgesundheitsamt gelangt. Die Untersuchung hat nach Mitteilung des Herrn Dr. Jacobi als Mageninhalt durchweg Insektenreste ergeben. — Es liegen aber positive Beobachtungen über Nestplünderungen aus den letzten beiden Jahren vor.

31. *Lanius senator* L. — Rotköpfiger Würger.

Für hiesige Gegend äusserst selten. General Gabriel beobachtete ihn am 25. 6. 98 am Rochus-Kirchhofe bei Neisse. Mein einziges Exemplar (♂) ist am 28. 4. 98 bei Tillowitz (Falkenberg) erlegt.

32. *Lanius excubitor major* Pall. — Östlicher Raubwürger.

Am 27. 10. 98 erbeutete Revierförster Stephansky in Jaegerhaus (Falkenberg) ein Exemplar, welches jetzt meine Sammlung ziert.

33. *Muscicapa atricapilla* L. — Trauerfliegenschnäpper.

Wie bei Neisse, so ist nach Haneld auch bei Lamsdorf *M. atricapilla* nur Durchzugsvogel. Brutvogel dagegen ist er, wie bei Falkenberg, so auch in dem nahen Reviere Fasanengarten bei Tillowitz, wo ich ihn am 19. 5. 98 feststellte.

34. *Muscicapa collaris* Bchst. — Halsbandfliegenschnäpper.

Am 9. 5. 1898 unternahm ich einen Ausflug nach Tillowitz, um die Reviere Jaegerhaus und Fasanengarten aus eigener Anschauung kennen zu lernen. Auf Bahnhof Tillowitz holte mich Herr Revierförster Stephansky ab und machte mir sofort die Mitteilung, er habe für mich einen niedlichen, ihm unbekanntem Vogel 2 Tage vorher in seinem Garten erlegt. Das Vögelchen sei oben schwarz, unten weiss und zeichne sich durch einen weissen Ring um den Hals aus. Das konnte nur *collaris* sein, eine avis rarissima für ganz Schlesien! Ich wollte der Beschreibung nicht glauben, um nicht enttäuscht zu werden; denn wie oft bekommt man von Laien die seltsamsten Gefiederbeschreibungen zu hören. Endlich hielt der Wagen in Jaegerhaus! Das erste war, dass der Vogel geholt wurde. Und in der That, ein reizendes, altes ♂ von *M. collaris* von tiefstem Schwarz und reinstem Weiss präsentierte sich meinen entzückten Blicken. — Der Vogel ist bis jetzt in ganz Schlesien nur in wenigen Exemplaren erbeutet, bezw. beobachtet worden. Nach Floericke (Avifauna, S. 281) erlegte Endler ein Pärchen bei Breslau, was schon 1809 publiciert sein muss, und v. Loebenstein im April 1837 ein ♂ bei Goerlitz. Floericke selbst giebt an, ein Pärchen am 24. 6. 90 in der Strachate bei Breslau beobachtet und das ♂ davon erlegt zu haben; es ist aber nicht bekannt, wohin das Stück gekommen

ist. Ferner sollen nach Floericke 3 Exemplare aus der Breslauer Gegend in der Universitätsammlung stehen. Übersehen hat Floericke die Mitteilung Glogers (Journal f. Ornith. 1853, Seite 23), wonach dieser zwischen dem 8. und 21. April 3 ♂ „im nördlichen Teile Oberschlesiens, nur 2—3 Meilen weit vom Gebirge“ erlegt hat. Das muss also in unserer Gegend gewesen sein; Gloger hat in der That auch in Neisse als Gymnasiallehrer gewirkt.

35. *Bombycilla garrula* (L.). — Seidenschwanz.

Kam in den letzten drei Wintern bei Neisse vor. So erhielt ich am 30. 11. 97 ein ♂ aus Ziegenhals, während Herr Haneld die Vögel schon Mitte November bei Lamsdorf antraf. Auch im Winter 96/97 beobachtete er sie daselbst. Am 12. 1. 99 bekam ich ein Stück aus Tillowitz (Falkenberg).

36. *Chelidonaria urbica* (L.). — Mehlschwalbe.

Noch am 19. 7. 1897 von mir beim Nestbau beobachtet.

37. *Hirundo rustica* L. — Rauchschnalbe.

1898 die erste von mir bei Lamsdorf am 13. 4. von Haneld in Neisse am 12. 4. beobachtet.

38. *Clivicola riparia* L. — Uferschnalbe.

In den ausgedehnten Sandgruben von Klein-Hartha bei Wartha (Frankenstein) beobachtete ich vom Eisenbahnzuge aus grosse Brutkolonien.

39. *Caprimulgus europaeus* L. — Ziegenmelker.

Von Stephainsky erhielt ich aus Jaegerhaus (Falkenberg) frische Gelege am 9. 6. 98, 31. 5. und 16. 6. 99, von Kynast aus Tillowitz (Falkenberg) ein solches am 31. 5. 98. — Ein junges ♂ wurde am 25. 8. 97 in einem kleinen Garten bei Neisse erlegt und mir gebracht; Brutvogel ist er in weiter Umgebung von Neisse nicht.

40. *Coracias garrula* L. — Blaurake.

Haneld traf die Mandelkrähe früher bei Lamsdorf häufig während der Zugzeit, jetzt nicht mehr. Am 21. 6. 98 erhielt ich ein Stück von Stephainsky aus Jaegerhaus (Falkenberg). Ich selbst beobachtete 2 Stück am 23. 8. 99 auf den Feldern bei Friedland O./S.

41. *Picus viridicanus* Wolf. — Grauspecht.

Am 30. 8. 98 ♂ von Stephainsky aus Jaegerhaus (Falkenberg) erhalten.

42. *Dryocopus martius* (L.). — Schwarzspecht.

Kommt begreiflicher Weise häufig zum Abschuss. Ich erhielt am 5. 4. 98 ein ♀, und am 13. 6. 98 ein ♂ aus Jaegerhaus (Falkenberg) und am 17. 3. 99 ein ♀ aus Tworog, Oberschlesien.

43. *Cuculus canorus* L. -- Kukuk.

Nach Haneld war bei Lamsdorf 1895, 1896 und 1897 der erste Ruf genau am 23. 4. zu hören. — Dortselbst befindet sich nach demselben Beobachter auf dem Schiessplatze ein Bretterschuppen, in welchem durch mehrere Jahre *Motacilla alba* auf einem Balken ihr Nest hatte; der Zugang erfolgte durch einen Spalt in der Bretterwand. In dieses Nest legte zum zweiten Gelege der Kukuk in den Jahren 1893, 1894, 1895 und 1896 sein Ei ab, während er von da an ausblieb. Bemerkenswert ist dabei, dass er ebenso, wie das Bachstelzenpaar, seinen Zugang in das dunkle Innere des Schuppens durch den Spalt in der Wand nehmen musste, und dass die Auffindung des Nestes wenigstens im ersten Falle nur durch Beobachtung der bauenden Nestvögel erfolgt sein kann. — Bei der Nestsuche verliert das Kukukweibchen zuweilen seine sonstige Scheu. Der begangene Weg nach unserem Stadtparke führt an dem mit Rohr, Schilf und Gestrüpp bewachsenen südlichen Ende des Pulvermühlenteiches vorbei, woselbst *Acrocephalus streperus* in 2 bis 3 Paaren haust. Am 25. 5. 98 tauchte plötzlich an dieser Stelle in unmittelbarer Nähe von mir und zahlreichen anderen Personen ein Kukuk in das junge Schilf, zog aber bald wieder ab, begleitet von dem Gezeter der Rohrsänger. — Am 7. 6. 98 sandte mir Stephainsky aus Jaegerhaus (Falkenberg) ein Gelege *Erithacus rubecula* von 5 Eiern nebst einem kugeligen, gewissen *Sylvia rufa*-Eiern ähnelnden Kukuksei. Letzteres war schwach, die Nesteier dagegen hoch bebrütet.

44. *Asio accipitrinus* (Pall.). — Sumpfohreule.

Nach Haneld bei Lamsdorf im Herbst stets nicht selten, in einzelnen Jahren häufig. Im Herbst 1897 war die Eule bei Neisse häufig anzutreffen. Ich erhielt Stücke am 31. 8., 17. u. 21. 9.

45. *Asio otus* (L.). — Waldohreule.

Aus Rothhaus erhielt ich am 25. 4. 98 2 frische Eier und am 12. 4. 99 ein Gelege von 6 Eiern, von denen eins unbebrütet, die andern verschieden stark bebrütet waren. Ich schliesse daraus, dass auch die Ohreule zuweilen gleich nach Ablage des ersten Eies zu brüten anfängt. — Das Gelege vom 12. 4. 99 ist auffallend klein, $\left(\frac{38,5}{31,5}, \frac{40}{31,5}, \frac{40}{31}, \frac{40,5}{31}, \frac{40}{30,5}, \frac{39}{31}\right)$ mm) gegenüber einem Gelege vom 20. 4. 80 aus Neustadt O./S. $\left(\frac{41,5}{34,5}, \frac{41,5}{34}, \frac{40,5}{33}, \frac{41,5}{33,5}, \frac{41,5}{34}\right)$ mm.)

46. *Falco vespertinus* L. — Rotfussfalk.

Präparator Tautz in Schweidnitz erhielt im Sommer 1898 ein Stück aus Baudiss (Jauer.).

47. *Falco tinunculus* L. — Thurmfalk.

Gelege erhielt ich aus Rothhaus: am 4. 6. 98: 2 Stück (frisch) und am 13. 5. 99: 6 Stück (in verschiedenen Bebrütungsstadien).

47. *Aquila pomarina* Brehm. — Schreiadler.

Am 16. 5. 98 erhielt ich ein ♂ vom Oberförster Karker aus Rogau (Grottkau). Über etwaiges Horsten in den dortigen städtischen Forsten habe ich nichts in Erfahrung gebracht.

49. *Aquila chrysaetus* (L.). — Steinadler.

Im November 1898 erhielt der Maler Kriegisch in Ottmachau ein Stück aus Slaventzitz in Oberschlesien.

50. *Haliaeetus albicilla* (L.). — Seeadler.

Tautz erhielt den Vogel 1897 aus Tarnowitz.

51. *Pandion haliaeetus* (L.). — Fischadler.

Präparator Tautz in Schweidnitz erhielt im Jahre 1897 ein ♀ vom Oberförster Beck zu Tscherbenej (Grafschaft Glatz) und ein ♂ vom Förster Biedermann zu Alt-Lomnitz (Habelschwerdt).

52. *Pernis apivorus* (L.). — Wespenbussard.

Ende August oder Anfang September 1897 machte ein bei Arnsdorf im Riesengebirge erlegter *Falco gyrfalco* die Reise durch die schlesischen Tagesblätter. Ich ging der Sache auf den Grund,

indem ich mich mit dem Erleger, Hilfsjäger Knippel, in Verbindung setzte und ihm meine Bedenken mitteilte. Es stellte sich heraus, dass das Stück ein sehr heller Wespenbussard war. — Exemplare erhielt ich: am 20. 9. 99 vom Lehrer Buchs aus Ziegenhals (Neisse) und am 13. 7. 98. vom Forsteleven Gehrke aus Schwammelwitz (Neisse).

53. *Accipiter nisus* (L.). — Sperber.

Aus Fasanengarten (Falkenberg) erhielt ich am 19. 5. 98 ein prächtiges Gelege von 5 Eiern mit auffallenden Varietäten. Auch hier deutete der verschiedene Bebrütungsgrad und die verschiedene Intensivität der Zeichnung sowohl auf das sofort nach dem ersten Ei beginnende Brüten, als auch darauf, dass während der Legeperiode der Farbstoff nachlässt; denn das am meisten gefleckte Ei war am stärksten bebrütet, das matt gezeichnete dagegen frisch.

54. *Circus cyaneus* (L.). — Kornweihe.

Exemplare für meine Sammlung erhielt ich: am 2. 10. 97 ein ♂ juv. vom Gutsbesitzer Stusche zu Møgwitz (Grottkau) und am 14. 11. 99 ein ♀ vom Forstaufseher Schroeter zu Kottwitz (Breslau).

55. *Circus macrurus* (Gm.). — Steppenweihe.

Im August 1897 machte sich ein starker Zug junger Steppenweihen bemerkbar. In der näheren und entfernteren Umgegend von Neisse wurde eine Menge geschossen, die namentlich mit grosser Dreistigkeit auf der Hühnerjagd kranke Hühner schlugen. Auch sonst wurde der Zug in Schlesien bemerkt. Nähere Daten habe ich in No. 11 der Ornith. Monatsberichte für 1897, Seite 180, angegeben.

56. *Tetrao tetrix* L. — Birkhuhn.

Ein kleiner Bestand befindet sich in den Rustikalwäldern von Nieder-Hermsdorf (Neisse), wo alljährlich einige Hähne abgeschossen werden. Am 25. 1. 99 beobachtete ich dort auf einem Felde eine Kette von 13—14 Stück, darunter mehrere Hähne.

57. *Columba palumbus* L. — Ringeltaube.

1899 brütete ein Paar in dem so kleinen Stadtparke in Neisse.

58. *Columba oenas* L. — Hohлтаube.

Am 10. 9. 97 beobachtete Herr Weinkauffmann Hermstein auf der Hühnerjagd bei Langenbrück (Neustadt O./S.) einen Schwarm von Hunderten von Hohлтаuben die von dichtem Nebel verwirrt wie sinnlos über die Schützen hinstrichen und massenhaft erlegt wurden.

59. *Nycticorax griseus* (Strickl.). — Nachtreiher.

Über die Brutkolonie bei Kottwitz (Breslau) vgl. J. f. O. 1900, S. 152. — Nach brieflicher Mitteilung Othmar Reiser's enthält die Zeitschrift „Der Waidmann“ im Jahrgange 1871, S. 92 einen Bericht über das Brutvorkommen des Nachtreihers in Oberschlesien in den Jahren 1863 und 1864, unterzeichnet „A. Waidmann“. Diese Meldung ist aber uncontrolierbar, der Name des Verfassers offenbar pseudonym, die Beobachtung erst nach Verlauf von 8 Jahren veröffentlicht und, weil nur in einer Jagdzeitung veröffentlicht, von dem Autor selbst zu wissenschaftlicher Verwertung nicht bestimmt.

60. *Ciconia alba* (Schaeff.). — Weisser Storch.

Nach Dr. Groetschel horsteten 1898 in Neunz (Neisse) 2 Paare. Der weisse Storch ist bei uns avis rarissima. — Ein Stück sah ich Mitte Mai 1898 bei Neuland, welches aber wohl zu den Neunzer Paaren gehört hat.

61. *Ciconia nigra* (L.). — Schwarzer Storch.

Präparator Tautz erhielt ein Stück aus Freiburg in Schlesien.

62. *Numenius arcuatus* (L.). — Grosser Brachvogel.

Brutvogel bei Primkenau (Niederschlesien), von wo ich durch Herrn General Gabriel Exemplare erhielt.

63. *Totanus hypoleucus* (L.). — Flussuferläufer.

Am 4. 5. 99 ein frisches Ei aus Glumpenau (Neisse). — Am 20. 5. 99 nahm ich in einem Pflanzgarten zu Rothhaus (Neisse), in der Nähe des Neisseflusses gelegen, ein schwach angebrütetes Gelege von 4 Eiern.

64. *Totanus litoreus* (L.). — Heller Wasserläufer.

Am 21. 8. 97 ein Stück aus Rothhaus (Neisse).

65. *Tringa alpina* L. — Alpenstrandläufer.

Am 14. 9. 97 ein kleiner Schwarm bei Mogwitz (Grottkau), wovon einige erlegt wurden. — Am 11. 10. 99 erhielt ich 2 Stück aus Kottwitz (Breslau).

66. *Oedicnemus crepitans* (Gm.). — Triel.

Im Jahre 1898 erhielt Präparator Tautz mehrere Stücke aus Schmallwitz (Schweidnitz), wo der Vogel Brutvogel sein soll.

67. *Charadrius curonicus* Gm. — Flussregenpfeifer.

Zum ersten Male bei Neisse constatiert. Am 4. 5. 99 erhielt ich aus Glumpenau ein frisches Gelege von 5 (!) Eiern.

68. *Charadrius pluvialis* L. — Goldregenpfeifer.

Hauptmann Haneld erbeutete am 24. 9. 97 bei Lamsdorf (Falkenberg) 2 Stück, von denen eins auf einem Lattenzaune sass. — Am 20. 9. 98 erlegte Zahlmeister Barndt bei Neisse ein juv.

69. *Anas crecca* L. — Krickente.

Am 9. 5. 98 in Revier Fasanengarten bei Tillowitz Nest mit 11 schwach angebrüteten Eiern.

70. *Anas boscas* L. — Stockente.

Am 1. 5. 98 aus Rothhaus (Neisse) 2 frische Eier.

71. *Fuligula ferina* L. — Tafelente.

Am 3. 1. 98 erhielt ich ein ♂ aus Rothhaus (Neisse).

72. *Fuligula marila* (L.). — Bergente.

Forstaufseher Schroeter in Kottwitz (Breslau) an der Oder erlegte am 25. 11., 29. 11. und 4. 12. je ein Stück.

73. *Hydrochelidon nigra* (L.). — Trauerseeschwalbe.

Am 14. 9. 97 hielten sich 6 Stück auf überschwemmtem Gelände bei Mogwitz (Grottkau) auf, wovon ein juv. in meine Sammlung kam.

74. *Rissa tridactyla* (L.). — Dreizehige Möve.

Am 23. 11. 97 erhielt ich ein auf der Neisse bei Ottmachau erlegtes junges Exemplar zur Bestimmung.

75. *Larus fuscus* L. — Heringsmöve.

Am 24. 10. 98 wurde mir ein juv. im Fleische gebracht, also sicher in hiesiger Gegend erlegt.

76. *Stercorarius parasiticus* (L.). — Schmarotzer-Raubmöve.

Ein junges Exemplar wurde am 15. 9. 97 vom Gutsbesitzer Reusing auf der Hühnerjagd bei Neuland (Neisse) erlegt und kam in meine Sammlung.

77. *Colymbus cristatus* L. — Haubensteissfuss.

Brutvogel auf dem Hammerteiche bei Tillowitz (Falkenberg). Dort wurde am 9. 5. 98 ein Paar für mich erlegt. Schon vorher, am 19. 4. 98, erhielt ich aus dortiger Gegend ein Stück. — Ein auffallendes Vorkommen ist für Neisse selbst, wo Teiche fehlen, zu registrieren. Hier wurden am 28. 4. 98 ♂ und ♀ am Neisseflusse erlegt. — Mitte November hielt sich ein Stück auf dem Neisseflusse in der Stadt auf, das ganz unglaublich dreist war. Es trieb sich ohne Scheu vor den Menschen an den beiden Neissebrücken herum und liess sich auch durch geräuschvolle Arbeiten mit dem Rammbär am Neissewehre nicht stören.

Nachschrift: Die „Nesterfunde“ können einen mir nicht lieben Verdacht erwecken. Daher die Bemerkung, dass nur diejenigen Eier ausgenommen worden sind, deren Bebrütungsstadium angegeben ist.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Journal für Ornithologie](#)

Jahr/Year: 1900

Band/Volume: [48_1900](#)

Autor(en)/Author(s): Kollibay Paul Robert

Artikel/Article: [Weitere Notizen aus Schlesien. 421-434](#)